

Liebe Freunde und Spender



Vier Freundinnen in Schuluniform albern herumin "heimlicher Gesellschaft" mit Jean Jaques Dessalines, dessen Bild links an der Wand hängt. In zeitgenössischer Uniform sieht man den grossen Helden Haitis und einstigen Sklaven, unter dessen Führung vor über 200 Jahren die Unabhängigkeit erkämpft wurde - würde er sich freuen können über das Haiti von heute?

Trotz, oder vielleicht sogar wegen dieser frühen Unabhängigkeit trägt Haiti immer noch schwer an den Folgen seiner kolonialen Vergangenheit.

Die Entwicklung zu mehr Demokratie und Gerechtigkeit geht im Land aus vielerlei Gründen nur langsam voran.

Unsere Schule der Freundschaft ist dabei sicher ein wertvoller und wichtiger Baustein auf diesem langen und und oft von Rückschlägen geprägtem Weg.

Ihnen, liebe Spender, gilt wieder unser von Herzen kommender Dank, dass Sie die Schule der Freundschaft, und damit auch das ganze Land auf diesem schwierigen Weg in eine bessere Zukunft unterstützen ...

....und diese Zukunft hat bereits begonnen !

DANKE FÜR IHRE HILFE

Herzlichst

Laetitia Schütt, Regina Matt

Politische Situation

2018 standen keine wichtigen Wahlen und so hofften alle auf ruhigere Zeiten als im Vorjahr.

Leider gab es einen anderen Grund für erneute Unruhen - einen grossen Korruptionsskandal um die massive Veruntreuung von "Petro Caribe" Geldern.

Bereits am 22. Februar 2018 hatten die Ermittlungen in diesem Fall begonnen. Den Sommer über, während der Fussballweltmeisterschaft, war das Thema in der Öffentlichkeit in den Hintergrund getreten, Mitte August aber mit grossen Protesten wieder aufgeflammt.

Es folgten im Herbst Unruhen im ganzen Land, die nur mit starkem Polizeieinsatz unter Kontrolle gebracht werden konnten. Das Jahresende verlief unerwartet friedlich, die Menschen sind nun in einer abwartenden Haltung.

Die inzwischen auch in Haiti starke Verbreitung von internetfähigen Mobiltelefonen- und damit der direkte und schnelle Zugang zu Informationen - hat mittlerweile einen grossen Einfluss auf die Politik gewonnen. Die Bevölkerung kann sich informieren und ist längst nicht mehr so leicht zu täuschen und zu manipulieren wie in der Vergangenheit.

Hintergrund:

Eine Allianz von 18 mittelamerikanischen Ländern hatten 2005 einen Fonds eingerichtet, "Petro Caribe" genannt - Alle Mitglieder können stark vergünstigte Darlehen aus dem Verkauf von Erdöl aus Venezuela erhalten. Diese Darlehen sollten dem ökonomischen Aufbau der beteiligten Länder dienen - vor allem in der Infrastruktur und in der Landwirtschaft. Einige Projekte sind erfolgreich finanziert worden, doch viele wurden nicht zu Ende gebracht.

Wie nun ans Licht gekommen ist wurden grosse Summen dieser Gelder veruntreut, dabei sind in Haiti 4 Ex-Präsidenten und 6 Regierungen in die Vorgänge verwickelt. 62 Politiker, "grosse Fresser" genannt, sind namentlich angeklagt und sollen zur Verantwortung gezogen werden.

Obwohl der jetzige Präsident Jovenel Moise dies versprochen hat ist die Bevölkerung sehr misstrauisch, ob dies wirklich umgesetzt werden wird.

Auswirkungen in Cap Haitien

Der Korruptionsskandal bestimmt vor allem die Stimmung in der Hauptstadt Port-au-Prince. Die Einwohner von Cap Haitien im Norden betrachten die Ereignisse in der Hauptstadt mit Distanz und ohne viele Erwartungen.

Der Norden ist möglicherweise die Region in Haiti, welche sich am ehesten in der Zukunft positiv entwickeln könnte. Es gibt einen eigenen internationalen Flughafen (CAP) mit täglichen Direktflügen nach Miami. Daher sind die Hotels vor Ort in den Ferien oft ausgebucht - vor allem von Haitianern die im Ausland leben. Viele Besucher kommen auch über das Wochenende aus Port-au-Prince zum Cap, welches im Vergleich zur Hauptstadt zunehmend als attraktiver und sicherer empfunden wird, und mit den nahen Stränden und seinen historischen Bauten (wie das Weltkultur-erbe - Citadelle) einiges zu bieten hat.

Situation an der Ecole Amitié

Das Schuljahr verlief weitgehend ruhig. Trotz der politischen Schwierigkeiten und der dadurch bedingten Unterrichtsunterbrechung von einer Woche konnte der versäumte Schulstoff wieder aufgeholt und dem Lehrplan entsprochen werden.

Mit über 600 Schülern waren die Klassen wieder voll "ausgebucht".

Die Lehrer konnten immer bezahlt, und sogar zusätzlich etliche ihrer unvorhergesehenen Probleme durch bescheidene Extrazuwendungen (für Krankheit, oder andere Härtefälle in der Familie) abgemildert werden.

Wie schon im Vorjahr wurden leider auch 2018 die staatlichen Subventionen für die Schulen durch den Haitianischen Staat noch nicht wieder aufgenommen. Es herrscht grosse Teuerung im Land, und die neue Regierung steht mehr und mehr in der Kritik.

Schulspeisungen - weiterhin ein Wunsch

Wir bedauern ebenfalls sehr, dass es in diesem Jahr noch immer nicht möglich war wieder Schulspeisungen anzubieten. Alle Anträge zum Bezug von vergünstigten Lebensmitteln, -ohne die eine Schulspeisung nicht zu leisten ist, - sind gestellt (bei der PAM, "Food for the Poor" und dem Staat). Wie auch viele andere Schulen, warten wir von Monat zu Monat bisher vergebens, geben aber die Hoffnung nicht auf. Unsere Küche steht jedenfalls bereit.

Einzig in der Woche vor den Jahresabschlussprüfungen im Juni 2018 erhielten alle Schüler an drei Tagen jeweils eine warme Mahlzeit "zur Stärkung für die Prüfung" finanziert aus unseren Spendenmitteln.

Besondere Veranstaltungen

Disaster Preparedness Training (Training im Katastrophenfall)

Politik ist nicht das einzige Thema welches in Haiti Sorgen bereitet.

Naturgewalten führen immer wieder zu verheerenden Notlagen.

Die Hurricaine Saison des Jahres 2017, die Cap Haitien zum Glück verschont, aber andere Orte in der Karibik schlimm verwüstet hatte, ebenso wie die ständige Erdbebengefahr geben steten Grund zur Besorgnis.

So war die erste besondere Veranstaltung im neuen Jahr war ein umfangreiches **3-tägiges Training** zum Verhalten im Katastrophenfall, welches gemeinsam von Feuerwehr, Polizei und einer Gruppe von ausgebildeten zivilen Nothelfern organisiert und im Januar und Februar an vielen Schulen durchgeführt wurde.

Die Kinder trainierten die effektivsten **Schutzhaltungen** und einige wichtige **Erste-Hilfe Massnahmen**, z.B. Transport von Verletzten, ebenso wie das Bilden von Eimerketten zum Löschen von Feuer und mehr... .

Nach zwei Tagen praktischer Übung im Schulhof gab es zum Abschluss einen Quiz-Wettbewerb. Insgesamt vier Schulen konkurrierten darum, wer die Fragen zum Gelernten am besten beantworten konnte. Das Team unserer Schule hat zwar nicht gewonnen, aber eine Schülerin erhielt den persönlichen Hauptpreis - einen Monatskurs in Informatik an der Alliance Francaise!

Ein weiteres Event im Anschluss an dieses Training war die Durchführung eines von den Schülern selbst erarbeiteten **Theaterstückes** zum Thema. 20 Schüler der Klassen 4-6 hatten einen Monat lang geprobt und konnten ihr Spiel im März zusätzlich in einem Hotel und an einer anderen Schule zur Aufführung bringen.

Wie jedes Jahr fand am 17. Mai ein kleines **Festessen für die Lehrer** statt, dazu gestalteten die Schüler ein kleines Programm mit Tanz und Theater und einer schönen Dankesrede.

Der sonst übliche gemeinsamen Tagesausflug der Lehrer wurde dieses Jahr nicht durchgeführt - zugunsten eines **3-tägigen Lehrerseminars** Anfang Juli, schon zum zweiten Mal veranstaltet von der University of Florida. Alle unsere Lehrer wollten unbedingt wieder teilnehmen.

Am 28. und 29. 7. erfolgte die **Zeugnisausgabe** für das Schuljahr 2017/18 und in den Ferien starteten wieder die einmonatigen **Nachhilfekurse** für die schwächeren Schüler, welche an der Ecole Amitié inzwischen fest etabliert sind.

Der Sommer - ein Fussballsommer

Das grosse Thema des Sommers war wie überall auch in Haiti die **Fussballweltmeisterschaft**.

Vom 14. Juli bis 14. August wurden im ganzen Land unentwegt die Spiele verfolgt und alle politischen Streitereien solange unterbrochen.

Grossen Einfluss auf diese Euphorie hatte die erstmalige Teilnahme der Haitianischen Mädchenmannschaft "**Les Grenadières**" bei der U-20 Weltmannschaft, wobei sie am 13. August bei ihrem letzten Spiel gegen Deutschland mit 2 zu 3 Toren ehrenvoll verloren.

Der Schulhof der Ecole Amitié war in der Folge die ganzen Ferien über besetzt von den spielenden Strassenfussballteams aus Schülern und Jugendlichen der Nachbarschaft. Zum Ende der Ferien wurde, als obligater Abschluss der Saison, im Schulhof ein Fussballturnier abgehalten - mit Pokal und Siegerehrung. Die Begeisterung hält seither an und jedes Wochenende ist der Schulhof für den Fussball reserviert.

Der Judo Club Cobra

Die ganze Fussballbegeisterung ändert aber nichts an der Beliebtheit des Judo Clubs Cobra. Der Judo Club hatte am 29. Dezember 2017 mit 9 jungen Athleten an den **nationalen Meisterschaften** in Port-au-Prince teilgenommen und dabei 4 Medaillen gewonnen - ein so gutes Resultat, dass unserem Sensei Silien höchste Anerkennung als Trainer entgegengebracht wurde. Daraufhin erhielt er im August eine Einladung zu einem speziellen **Judo Schiedsrichter Seminar** in die Dominikanische Republik.

Weil es einen grossen Mangel an qualifizierten Schiedsrichtern gibt fanden 2018 in Haiti fast keine regionalen Judoturniere statt.

So beschränkten sich die Wettkämpfe des Club Cobra auf die Durch-führung einiger“Schaukämpfe“ im eigenen Schulhof. Der Judo Club ist nach wie vor ein wichtiges Angebot für die Kinder.

Baumassnahmen 2018 - Der neue Kunst- und Werkraum

Zu unserer grossen Freude konnte in diesem Jahr der neue Kunst- und Werkraum fertiggestellt werden. Die Deutsche Botschaft hatte freundlicherweise den grössten Teil der Mittel dafür schon 2017 bereitgestellt (für Fundamente, Mauern und Dach). Die restlichen Kosten für Verputz, Anstrich und Einrichtung konnten durch unsere Spendengelder ergänzt werden. Die Bauarbeiten erfolgten im April/Mai, und der neue Raum wurde sogleich hochofrenut in Betrieb genommen.

Trotz dieser grösseren Ausgabe blieben erfreulicherweise noch genügend Mittel zur Durchführung von diversen nötigen Reparaturen.

- o Die Zementüberdeckelung des grossen Kanals war an zwei Stellen eingebrochen und musste dort erneuert werden.
- o Eine Ecke der Schulhofmauer musste erhöht und verstärkt werden, da sie zu leicht zu überklettern war.
- o Der Schulhof “verlangte” zwei grosse Ladungen neuen Schotter.
- o Beim grossen Eingangstor war eine höhere betonierte Rampe nötig
- o Die ganze Schule wurde vor Beginn des neuen Schuljahres wieder frisch in weiss und grün gestrichen.

Malunterricht

Schon in den Sommerferien wurde an den zwei neuen grossen Tischen im neuen Werkraum eifrig gemalt. Der Kunstunterricht findet ganz auf freiwilliger Basis statt, und in Zukunft nicht nur am Wochenende (wie bisher aus Platzmangel). Der Raum steht jeden Tag offen und maximal 20 Schüler können dort gleichzeitig arbeiten. Priorität haben die älteren Schüler der Klassen 3 bis 6 - (bei Andrang eingeteilt in zwei Schichten).

Noch ist für die Benutzung des Raumes kein festes Programm etabliert, wir tasten unseren Weg voran.

Musikunterricht

Der Werkraum könnte nach Möglichkeit auch für Musikunterricht genutzt werden. Dazu gibt es viele Wünsche und Überlegungen, und es ist schwierig zu entscheiden welche Instrumente zur Anschaffung am sinnvollsten und nachhaltigsten wären. Die Frage der Lehrperson ist ebenso noch ungelöst. Der Kunstlehrer Alexis kann gut Gitarre spielen und hat schon mit den Kindern musiziert, hat aber leider keine Notenkenntnisse. Eine Gitarre war schon vorhanden, eine zweite Gitarre und haitianische Trommeln sind die nächsten Anschaffungen.

Dank einer sehr grosszügigen, extra für Musikinstrumente gedachten privaten Spende, sollen noch weitere Instrumente hinzukommen.

Die Schuldirektion schlägt vor wieder eine Blaskapelle aufzubauen - diesmal mit Instrumenten, die im Besitz der Schule verbleiben und so nicht mit den ausgebildeten Schülern "abwandern". So könnte sich die gesamte Schülerschaft daran erfreuen, wenn die schuleigene Blaskapelle zu festlichen Anlässen bei Umzügen durch die Strassen zieht.

Gartengestaltung

Wegen grosser Trockenheit überall im Land konnte die Begrünung des Schulhofes noch nicht so angegangen werden wie geplant. Ganze vier Monate ohne Regen, das hatten wir noch nie erlebt und so wurde der Brunnen auf dem Schulgelände von der ganzen Nachbarschaft sehr in Anspruch genommen. An regelmässiges Begiessen von Pflanzen wäre nicht zu denken gewesen.

Ein erstes Probe-Beet soll im April/Mai 2019 angelegt werden. Wobei die Kinder als Erstes lernen sollen wie Erde richtig vorbereitet wird mit Kompost, dann die richtige Wahl der Pflanzen und deren langwierige Pflege.

Ausblick

Und noch eine gute Nachricht zum Schluss!

Die Schule hat erfreulicherweise letztes Jahr von einer US-Universität zwei neue Laptops geschenkt bekommen, als Dank für die Nutzung des Schulgeländes als Standort für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Luftqualität....(neben all dem Müll am Fluss !). So ist unsere Schule nun also vernetzt und damit ein Stück mehr "auf der Höhe der Zeit". Das ist auch in einem Land wie Haiti sehr wichtig, und eröffnet neue Möglichkeiten und Chancen.

Wir sind gespannt und werden natürlich weiter darüber berichten.

Ihnen, liebe Spender, wollen wir nun wieder von Herzen danken für Ihr Interesse, Ihre wertvolle und treue Hilfe, vor allem für Ihren Glauben daran, dass auch für Haiti eine bessere Zukunft möglich ist.

DANKE!

Alles Gute im kommenden Jahr

und viele herzliche Grüsse

Laetitia Schütt, Regina Matt



Spendenkonto "Ecole Amitié":

Regina Matt für

"Schule der Freundschaft"

GLS Gemeinschaftsbank eG

Iban: DE 5843 0609 6780 2157 5600

Bic: GENODEM1GLS

Spendenbescheinigungen werden
durch die Lebensmission ausgestellt.

Bitte nicht vergessen: zur Ausstellung der Bescheinigungen
brauchen wir Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsformular